

Stellungnahme zum Entwurf Klima- und Energiefondsgesetz

Allgemeines:

Umwelt Management Austria begrüßt die Einrichtung eines Klima- und Energiefonds, der zur Steigerung der Effizienz der Nutzung der energetischen Ressourcen und zur raschen Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energieträger an der Energieversorgung entscheidend beitragen soll.

Eine entscheidende Steigerung der Effizienz der Nutzung der energetischen Ressourcen, der Umwandlung, des Transports, der Speicherung und der Verwendung von Energie sowie die Steigerung der erneuerbaren Energieträger auf mindestens 45 % bis zum Jahr 2020 (und langfristig auf 100 %) fordern große Anstrengungen aller einzubeziehenden Akteure. Es wird daher vorgeschlagen, über das vorliegende Gesetz und den zu gründenden Fonds hinaus geeignete Initiativen zu ergreifen, um die Voraussetzungen für eine Wende zu einer wirklich nachhaltigen Energiewirtschaft zu schaffen. Dazu könnte insbesondere ein Gesetz zur umfassenden Implementierung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energieträgern in allen Bereichen (Energieeffizienz und erneuerbare Energie-Gesetz) beitragen, das die ordnungsrechtlichen Voraussetzungen ebenso wie die ökonomischen Rahmenbedingungen definiert, etwa in Anlehnung (aber deutlicher Ausweitung) des EEG in Deutschland.

Ziel:

Die im Entwurf angeführten Ziele entsprechen der ursprünglich angekündigten und oben angeführten Zielsetzung im Wesentlichen und finden daher weitgehend die Zustimmung von **Umwelt Management Austria**.

Angemerkt wird, dass Begriffsbestimmungen für die präzise Auslegung und Interpretation des Gesetzes hilfreich wären (in § 1: aufkommensneutral, Energieintensität ...; – siehe § 3 und weitere: nachhaltige Energietechnologien)

weilers, dass die Ziele laut § 1 Punkt 2. nicht ausreichen dürften, um die Ziele laut § 1 Punkt 1. zu erreichen.

Vorausgesetzt wird, dass sich die Tätigkeit des Fonds ausschließlich auf Maßnahmen in Österreich konzentriert und die Mittel nicht für JI/CDM-Maßnahmen eingesetzt werden.

Aufgaben:

Zu § 3 (1): die explizite Nennung des ÖPNV und des umweltfreundlichen Güterverkehrs wirft einige Fragen auf: warum werden andere wesentliche Bereiche hier nicht genannt? Was bedeutet „Forcierung“? – sollen Mittel des Fonds in Investitionen des öffentlichen Verkehrs fließen? – in diesem Fall wären die Mittel des Fonds offensichtlich rasch erschöpft und alle anderen ebenso wichtigen Bereiche der Effizienzsteigerung und des Übergangs zu erneuerbaren Energieträgern könnten nicht oder keineswegs in vergleichbarem Ausmaß „forciert“ werden. ¹⁾

Zu § 3 (2): der hier gewählten Reihenfolge der Aufgaben kann im Sinne einer Prioritätenreihung voll zugestimmt werden (auffällig ist neuerlich Punkt 5 – Verkehr ¹⁾); besondere Hervorhebung verdient 6: nach den Erfahrungen von **Umwelt Management Austria** kommt der Bewusstseinsbildung, der Motivation und Bereitschaft zur Verhaltensänderung besonders große Bedeutung zu.)

§ 3 (3): kann unseres Erachtens entfallen. Er könnte u. U. nicht als Erweiterung, sondern als Einschränkung möglicher Aktivitäten des Fonds ausgelegt werden.

Finanzierung:

Eine ausreichende Finanzierung des Fonds wäre sicher zu stellen. Laut Ankündigungen sollte dieser Fonds im zitierten Zeitraum bis 2010 über € 500 Millionen verfügen können. Einschränkungen wie „nach Maßgabe“ bzw. der Hinweis auf ein auf Dauer gewidmetes Fondsvermögen (bei dem lediglich die Erträge verfügbar wären?) würden den Aktionsradius dieser wichtigen neuen Einrichtung von Anfang an entscheidend einengen und damit die Erfüllung der Erwartungen und die Erreichung der genannten Ziele durch die Arbeit des Fonds aller Voraussicht nach nicht ermöglichen.

Faktor Zeit:

Den angegebenen Zielen entsprechend sollte der Fonds wohl auf Dauer eingerichtet werden. Umso wichtiger ist es, auch bezüglich der Aufbringung der Fondsmittel zuverlässige und langfristige Vorgangsweisen zu verankern.

Organe des Fonds:

Präsidium:

Im Sinne einer Kontinuität der Arbeit des Fonds wird vorgeschlagen, den Vorsitz jeweils dem Umweltminister zu übertragen.

Expertenkreis:

Es ist darauf zu achten, dass alle relevanten Kompetenzen in diesem Expertenkreis vertreten sind: es geht um ökologische, ökonomische, technische sowie rechtliche Qualifikationen entlang des gesamten Energieflusses durch unser Wirtschaftssystem, also von der Gewinnung der Ressourcen über effiziente Umwandlung, Transport, Speicherung und Verwendung. Von besonderer Bedeutung sind – wie bereits ausgeführt – Fragen der Bewusstseinsbildung, der Motivation, der Vermittlung der erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten (also Psychologie, Öffentlichkeitsarbeit und Bildung im weitesten Sinne.).

Es wird daher bezweifelt, ob mit 4 Experten tatsächlich das Auslangen gefunden werden kann.

Es ist weiters sicherzustellen, dass der Vorgang der Bestellung für die Öffentlichkeit transparent ist.

Einschlägige Umwelt-NGOs sind einzubeziehen. Vorgeschlagen wird ein Nominierungsrecht zumindest für den Umwelddachverband und das Forum Österreichischer Wissenschaftler für Umweltschutz.

Geschäftsführung:

Auch für die Geschäftsführung sind die genannten Qualifikationen zu fordern. Zusätzlich ist dabei wohl besonderer Wert auf Projektmanagement zu legen.

¹): Zu den inhaltlichen Angaben im Gesetz – soweit überhaupt inhaltliche Absichten erkennbar werden – sei angemerkt, dass die Vergabe der Fondsmittel bzw. der verfügbaren Erträge für Investitionen des öffentlichen Verkehrs dort einerseits keine nennenswerte Ausweitung des Angebotes bewirken, andererseits jedoch die Möglichkeiten des Fonds für alle anderen Bereiche entscheidend einschränken würde.

Es wird angeregt, die langfristig angekündigte Zielsetzung der Prioritätensetzung für die Schiene im Vergleich zur Straße bereits im jetzt seitens des BMVIT publizierten Investitionsprogramm zu realisieren und nicht „zunächst“ verstärkt in die Straße zu investieren. Ein Vergleich der Größenordnungen dieses Investitionsprogramms mit der Dotierung des Klima- und Energiefonds laut Gesetzentwurf untermauert die Aussagen der gegenständlichen Stellungnahme zu Finanzierung; Zweckwidmung und zu erwartender Wirkung.